

Modernisierte Strukturen im magischen Tal

Lötschental Tourismus 14



Ab der Wintersaison 2014/15 werden die Schalteröffnungszeiten verbessert und ein Infopoint auf der Lauchernalp aufgebaut. Foto ©Lötschental Tourismus

Wie viele andere Destinationen leidet auch das Lötschental unter typischen Problemen im heutigen Destinationsmanagement. Mit der Gründung einer Marketing AG wollen die touristischen Entscheidungsträger diese Probleme beheben.

Im Mai 2013 haben die Lötschentaler Gemeinden, Lötschental Tourismus (LT) und die Lauchernalp Bergbahnen AG (LABB) den gemeinsamen Entschluss gefasst, Aufgabenteilung, Finanzierung und Organisationsstruktur im Tourismus im Lötschental zu prüfen und konkrete Handlungsempfehlungen festzulegen. Zu diesem Zweck haben sie die Arbeitsgruppe Tourismus 14 mit je einem Vertreter pro Gemeinde, zwei Vertretern von LT und zwei Vertretern der LABB gebildet. Für die Projektleitung haben sie mit der RW Oberwallis AG (RWO AG) bewusst eine unabhängige Organisation beauftragt. Das Grobkonzept wurde im November 2013 finalisiert, das Detailkonzept im April 2014 freigegeben und die Umsetzung wird bis Ende September 2014 abgeschlossen sein.

Typische Problemstellungen im Destinationsmanagement

Im Rahmen von fundierten Prozess- und Organisationsanalysen hat die Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Projektleitung verschiedene Problemstellungen identifiziert. Nebst einer ineffizienten Aufgabenteilung insbesondere im Marketing und der Gästebetreuung erschwert auch die kritische Grösse des operativen Geschäfts. Aufgrund der limitierten Destinationsgrösse und der geografischen Streuung der touristischen Angebote reicht das finanzielle Budget nicht aus, um alle Aufgaben im Destinationsmanagement wahrzunehmen. Insbesondere die Gästebetreuung an Wochenenden und die Gästebetreuung auf der Lauchernalp sind unbefriedigend. Die unterschiedliche strategische Ausrichtung – hauptsächlich die Vermarktung von Tal oder Berg, Sommer oder Winter, Tages- oder Übernachtungstourismus – sowie das fehlende Mitspracherecht der Geldgeber aufgrund der traditionellen Vereinsstruktur von LT beeinträchtigt die langfristige Entwicklung der Destination.

Gründung einer Marketing AG als Lösung

Mehr als zehn unterschiedliche Strukturvarianten wurden im Grobkonzept erarbeitet, konkretisiert und beurteilt. Die Verantwortlichen haben sich für die Gründung einer Marketing AG entschieden, die die Marketinganstrengungen von LT, LABB und allfällig weiteren touristischen Leistungsträgern bündeln und das Lötschental ganzheitlich vermarkten wird. Die Marketing AG wird verantwortlich sein für alle Marketingaufgaben im engeren Sinn sowie die Organisation und Durchführung von Events. Der Gästeservice von LT und LABB soll künftig in den LABB gebündelt werden. Auf der Lauchernalp soll dies in enger Zusammenarbeit zwischen LABB, der Bewirtschaftungs AG und der Cool School wahrgenommen werden.

Durch die Bündelung der Marketingaktivitäten, die Realisierung von Synergie- und Skaleneffekten und die Verbesserung des Inkassos von Kurtaxen soll einerseits die touristische Dienstleistungskette verbessert und andererseits das Marketingbudget erhöht werden. Insbesondere sollen die Schalteröffnungszeiten im Tal verbessert und ein Infopoint auf der Lauchernalp für die Wintersaison aufgebaut werden. Eine zusätzliche Finanzierung durch die Gemeinden oder eine Erhöhung der Kurtaxen sind hierfür nicht erforderlich. Diese Strukturanpassung ermöglicht eine kla-

re und effiziente Aufgabenteilung zwischen den verschiedenen touristischen Leistungsträgern und bringt die strategischen Stossrichtungen unter einen Hut. Die Gründung einer AG gewährleistet nicht zuletzt ein zeitgemässes Mitspracherecht der Geldgeber.

Im Hinblick auf die Wintersaison 2014/15

In der Detailkonzeptphase wurden alle notwendigen Grundlagen erarbeitet, damit die Umsetzung im Hinblick auf die Wintersaison 2014/15 gewährleistet ist. Unter anderem wurden Aufbau- und Ablauforganisationen, Stellenprofile, Organisationsreglemente und die verschiedenen Leistungsvereinbarungen zwischen der Marketing AG, LABB und LT ausgearbeitet. Die Homologierung der Leistungsvereinbarungen und der angepassten Statuten von LT durch die kantonalen Behörden und die Unterzeichnung durch die verschiedenen Institutionen sind erforderlich für eine rechtmässige Umsetzung der Strukturentwicklung. Diese Strukturmodernisierung ist ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Entwicklung des Lötschentaler Tourismus.

Kontakt	Marc Franzen
	marc.franzen@rw-oberwallis.ch
	Tel. 027 921 18 88